Bosch

Anschluss und einlesen

Version 0.18

Stand 03.06.2024

7systems GmbH ● Schwalbenweg 22 ● 51789 Lindlar
02266 44 000 14 ● info@7systems.de ● 7systems.de

Inhalt

Anschluss an die Zentrale – IOS/Drucker – Einstellung Wartungsbox Bosch bzw. Bosch Netzwerk 3

Anschluss an die Zentrale – UGM – Einstellung Wartungsbox Bosch bzw. Bosch Netzwerk, FAT Anschluss 7

Exportieren der Dateien: 9

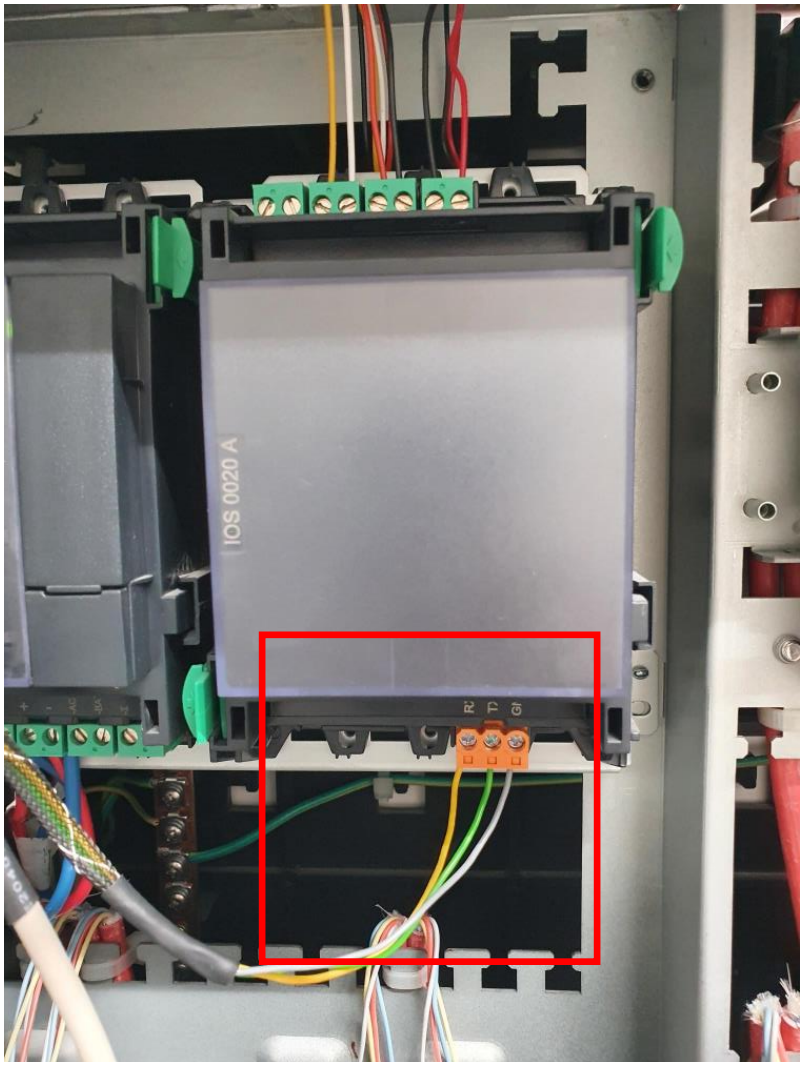
Ohne MTS 11

Mit MTS: 13

XML einlesen 16

Anschluss an die Zentrale – IOS/Drucker – Einstellung Wartungsbox Bosch bzw. Bosch Netzwerk

Die Box kann direkt mit dem IOS 0020 A Modul der Zentrale verbunden werden. Dazu die einzelnen Adern des Wartungsbox Datensteckers wie in folgendem Bild gezeigt mit dem Modul verbinden.



Die Schnittstelle kann zwischen FAT und Drucker umgeschaltet werden, für die Wartungsbox wird die Einstellung Drucker benötigt. **!!Achtung – unüberwacht!!**

Die Stromversorgung der Box kann wahlweise über einen 24 Volt Anschluss der Zentrale oder ein externes Netzteil erfolgen.

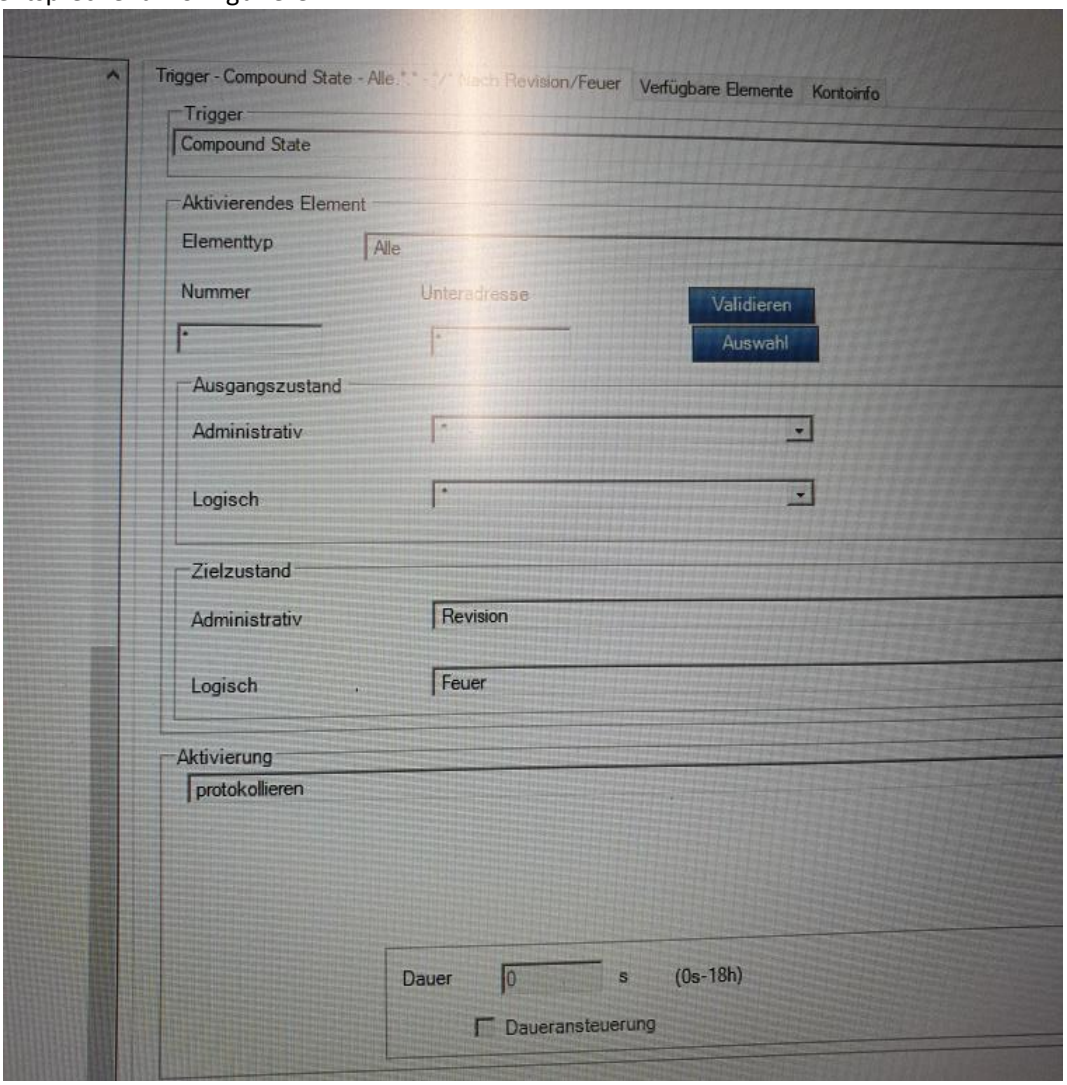
Alternativ kann die Box auch mittels SUB-D Adapter direkt am Druckeranschluss der Zentrale betrieben werden. Dieser befindet sich an der Unterseite der Türe. Dafür wird ein RS 232 Kabel m-m benötigt. Am grünen Box Stecker muss dafür RX und TX (das grüne und gelbe Kabel) getauscht werden. Alternativ können Sie auch unseren neuen **Uni5V+ Adapter** verwenden, dort können Sie mittels Schalter RX und TX einstellen.
(Der Drucker muss in der Bosch Software erst unter MPC RS232 eingestellt werden. Im Anlagenmanagement – Printermanagement muss der Druckertyp als „**nicht überwacht“** ausgewählt werden)

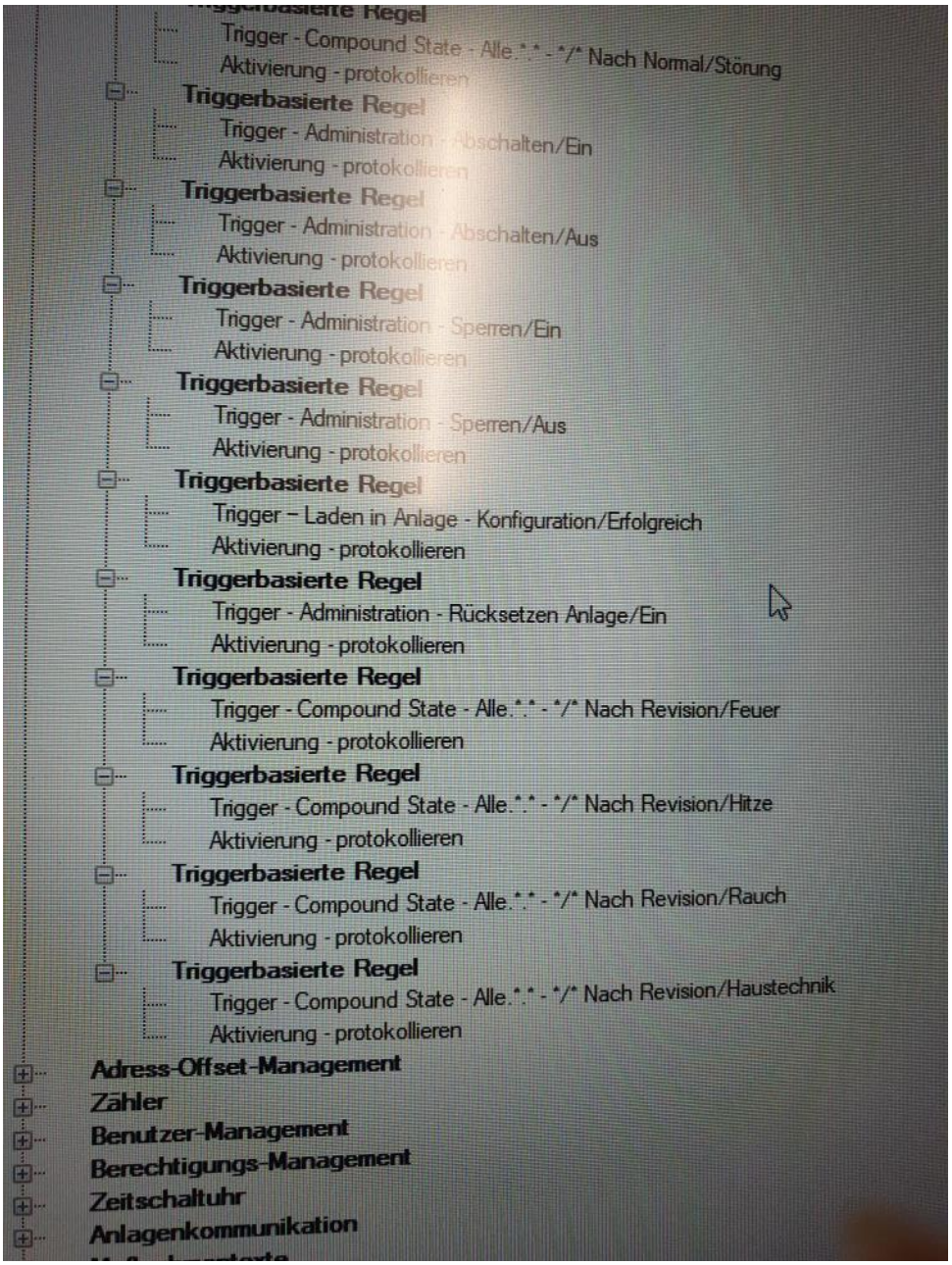
Die Stromversorgung der Box kann wahlweise über einen 24 Volt Anschluss der Zentrale oder ein externes Netzteil erfolgen.

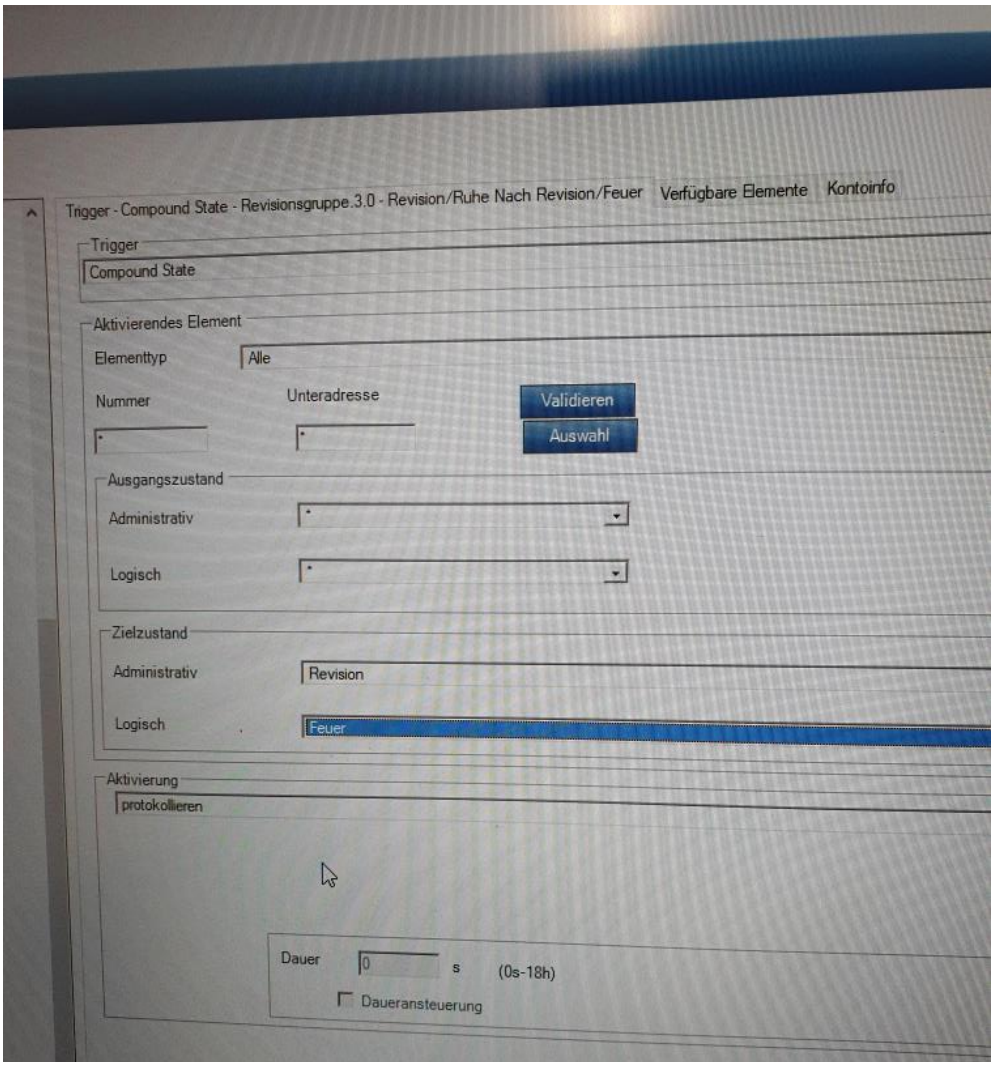
In diesem Fall muss die Zentrale wie in folgendem Screenshot konfiguriert werden.
(bitte beachten: Drucker – nicht überwacht!!)

HINWEIS:

In der Grundeinstellung gibt die Druckerschnittstelle nur Alarme und Störungen heraus, bitte entsprechend konfigurieren.




Triggerbasierte Regel
Trigger - Compound State - Alle.*.* - */* Nach Normal/Störung
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger - Administration - Abschalten/Ein
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger - Administration - Abschalten/Aus
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger - Administration - Sperren/Ein
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger - Administration - Sperren/Aus
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger – Laden in Anlage - Konfiguration/Erfolgreich
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger - Administration - Rücksetzen Anlage/Ein
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger - Compound State - Alle.*.* - */* Nach Revision/Feuer
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger - Compound State - Alle.*.* - */* Nach Revision/Hitze
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger - Compound State - Alle.*.* - */* Nach Revision/Rauch
Aktivierung - protokollieren
Triggerbasierte Regel
Trigger - Compound State - Alle.*.* - */* Nach Revision/Haustechnik
Aktivierung - protokollieren
Adress-Offset-Management
Zähler
Benutzer-Management
Berechtigungs-Management
Zeitschaltuhr
Anlagenkommunikation


Trigger - Compound State - Revisionsgruppe.3.0 - Revision/Ruhe Nach Revision/Feuer
Verfügbare Elemente
Kontoinfo
Trigger
Compound State
Aktivierendes Element
Elementtyp
Alle
Nummer
Unteradresse
Validieren
Auswahl
Ausgangszustand
Administrativ
Logisch
Zielzustand
Administrativ
Revision
Logisch
Feuer
Aktivierung
protokollieren
Dauer
0
s
(0s-18h)
Daueransteuerung

Anschluss an die Zentrale – UGM – Einstellung Wartungsbox Bosch bzw. Bosch Netzwerk, FAT Anschluss

(Hinweis: Bosch FAT kompatibel nur mit Boxgeneration 4)

FAT Anschluss auf Youtube verfügbar: Bosch FAT Anschluss (youtube.com)

Die UGM Schnittstelle ist eine RS485
Umwandlung in RS232 mit einem Teil unseres range extenders. RS232-RS485-RS485-RS232

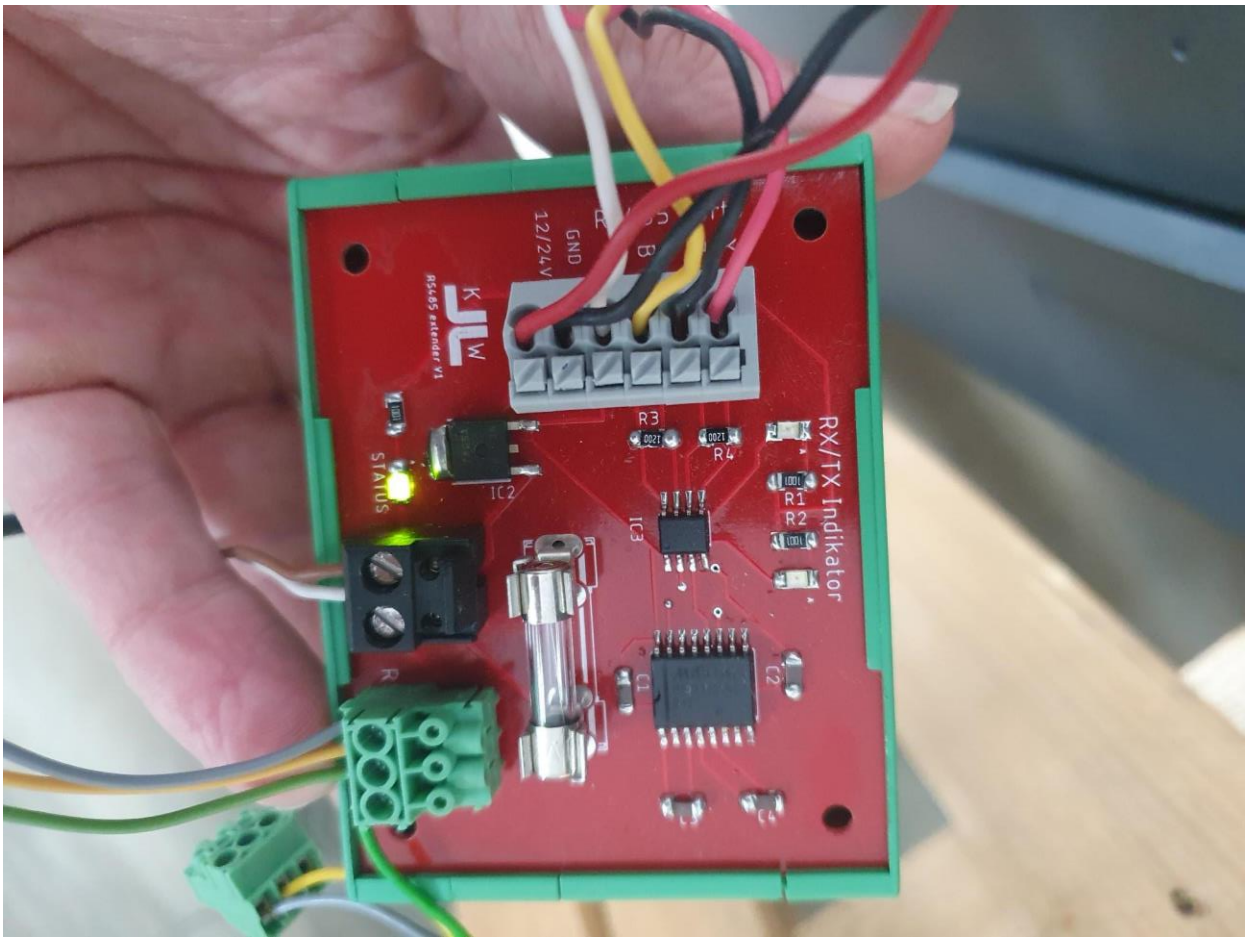
Wenn die Box nicht angeschlossen ist, geht die Schnittstelle in Störung

Beim Anstecken der Box werden alle vorhandenen Meldungen übertragen

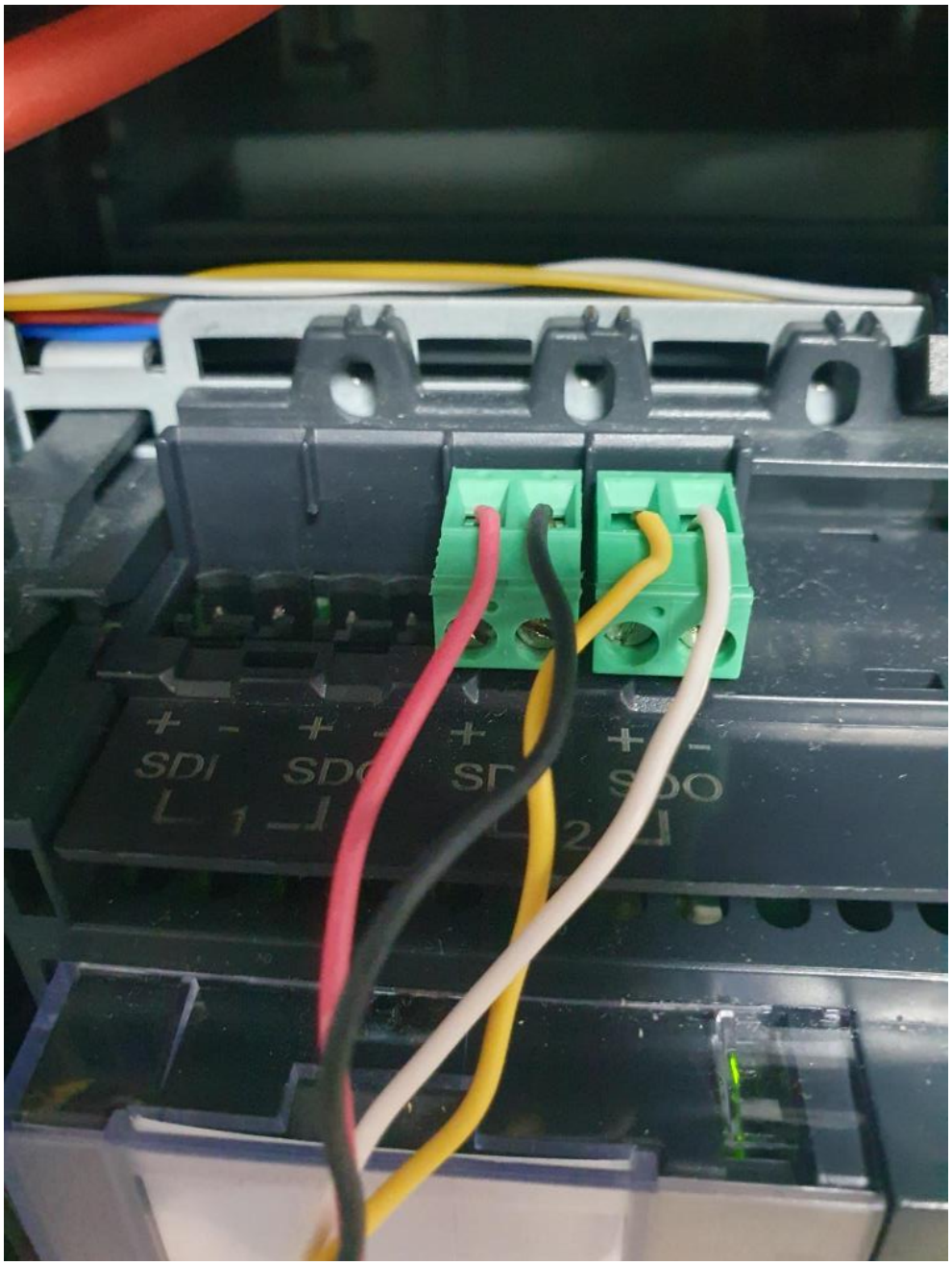
Der Meldertext wird nicht übertragen, nur Gruppe, Melder

Wir haben uns im ersten Ansatz fokussiert auf die Umwandlung der Meldungen betreffs der Melder und nicht ÜE Auslösung, etc. - also nur bedingt geeignet für 7alert
Wenn mehr gewünscht wird, dann müsste man entsprechend diese Meldungen entschlüsseln.

Anschluss der Verbindung zur Anlage auf RS485/RS232 Wandler


GND
12/24V
STATUS
IC2
IC3
R3
R4
R1
R2
C1
C2
RX/TX Indikator

Anschluss Verbindung RS485/RS232 Wandler an UGM Modul



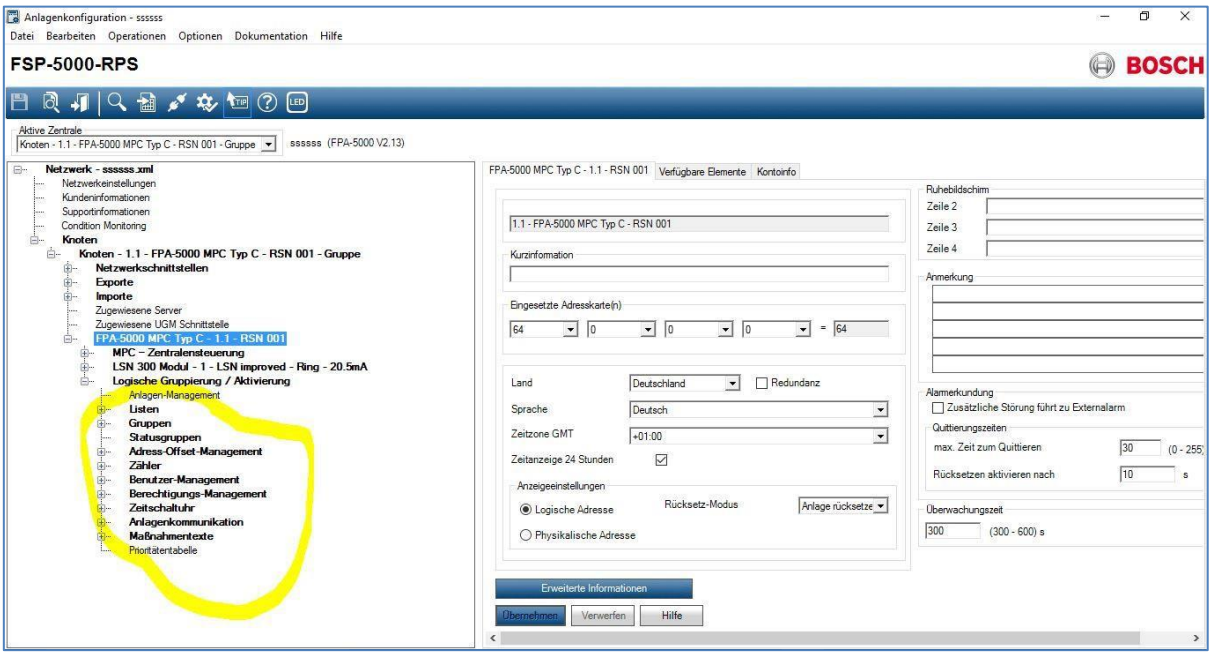
Wir haben getestet mit Zentralengeneration V4.2
Bei ist uns ist an der Schnittstelle eingestellt MTS (FAT)
Die Offsettabelle und das MTS müssen befüllt sein

Exportieren der Dateien:

Die Formate CSV und MPP werden nicht mehr weiterentwickelt und empfehlen zum Einlesen die XML-Datei (siehe Seite 14).

1. Ohne MTS
2. Mit MTS
3. **XML-File**

Als erstes ist zu klären ob schon ein MTS-Management vorhanden ist.

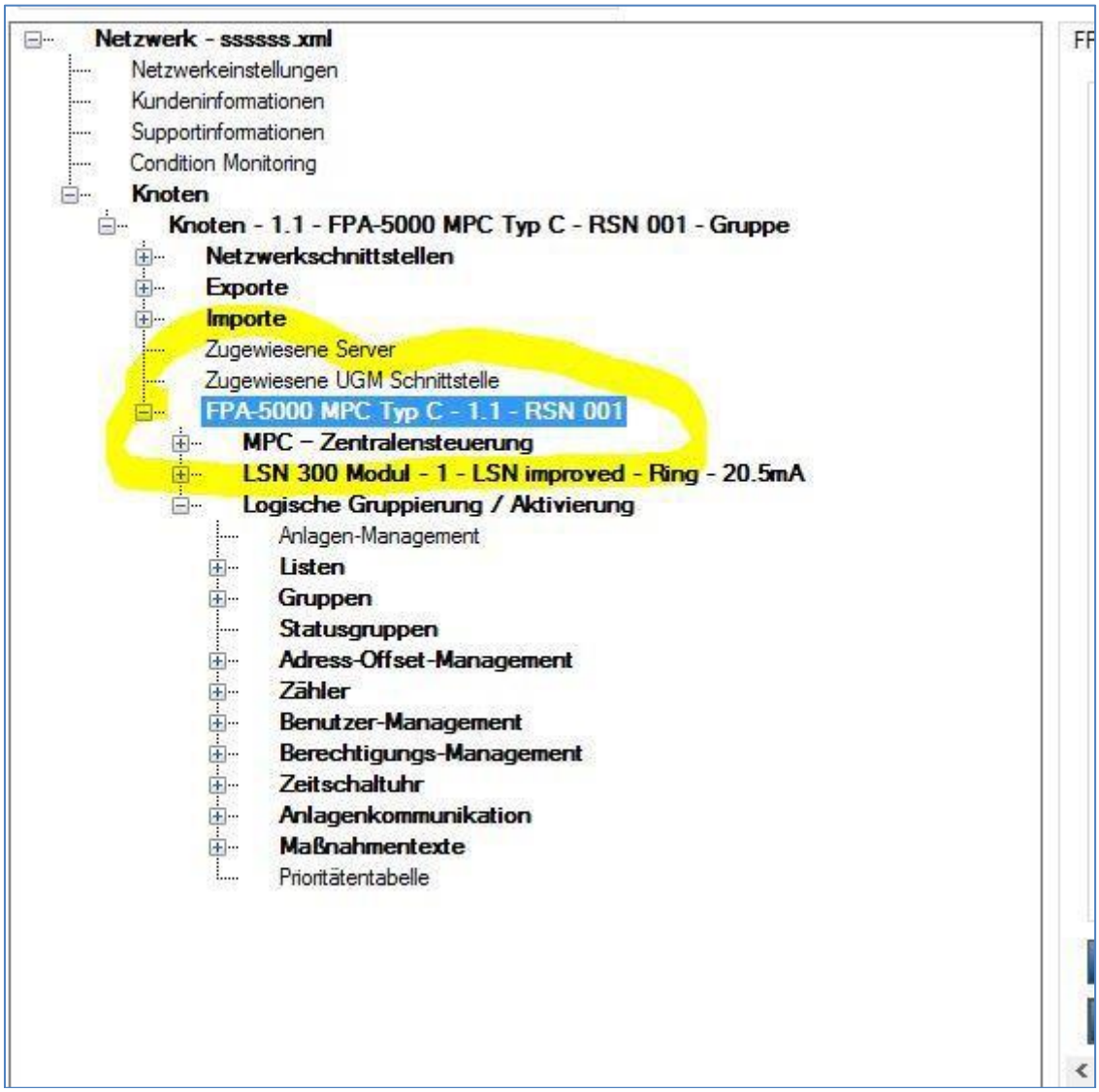


Wenn schon ein MTS vorhanden ist weiter bei “**Mit MTS**”.

Ohne MTS

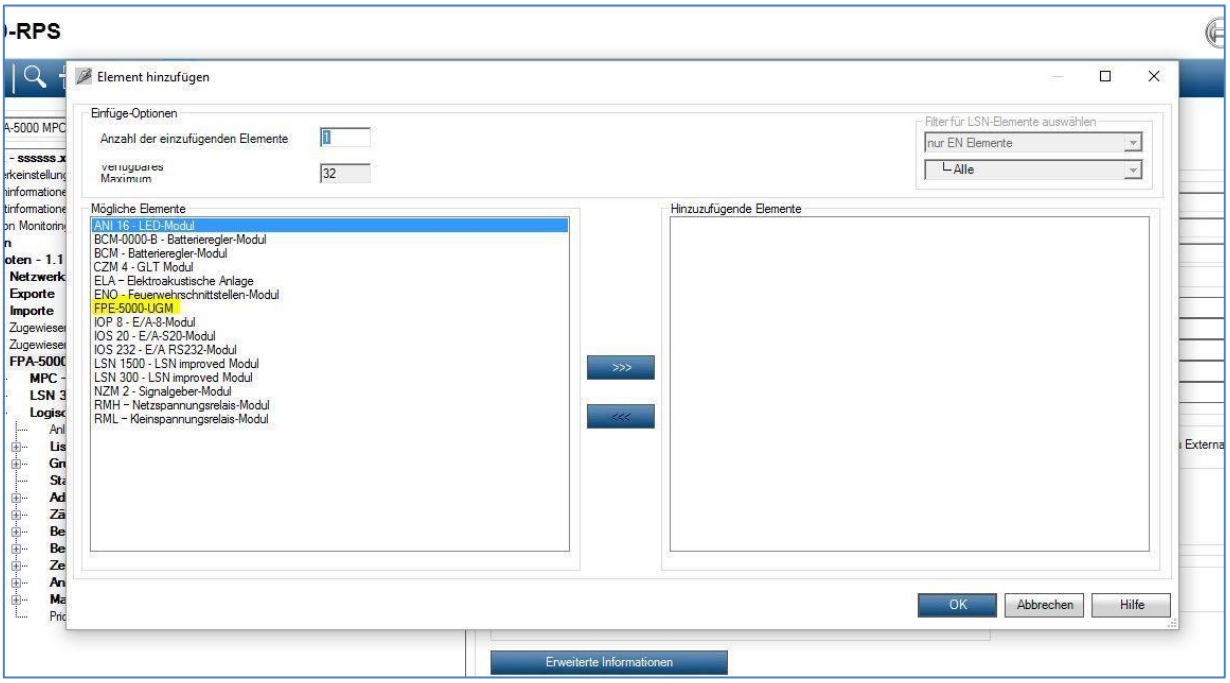
MTS einfügen:

1. Rechtsklick auf FPA-xxxx MPC ....

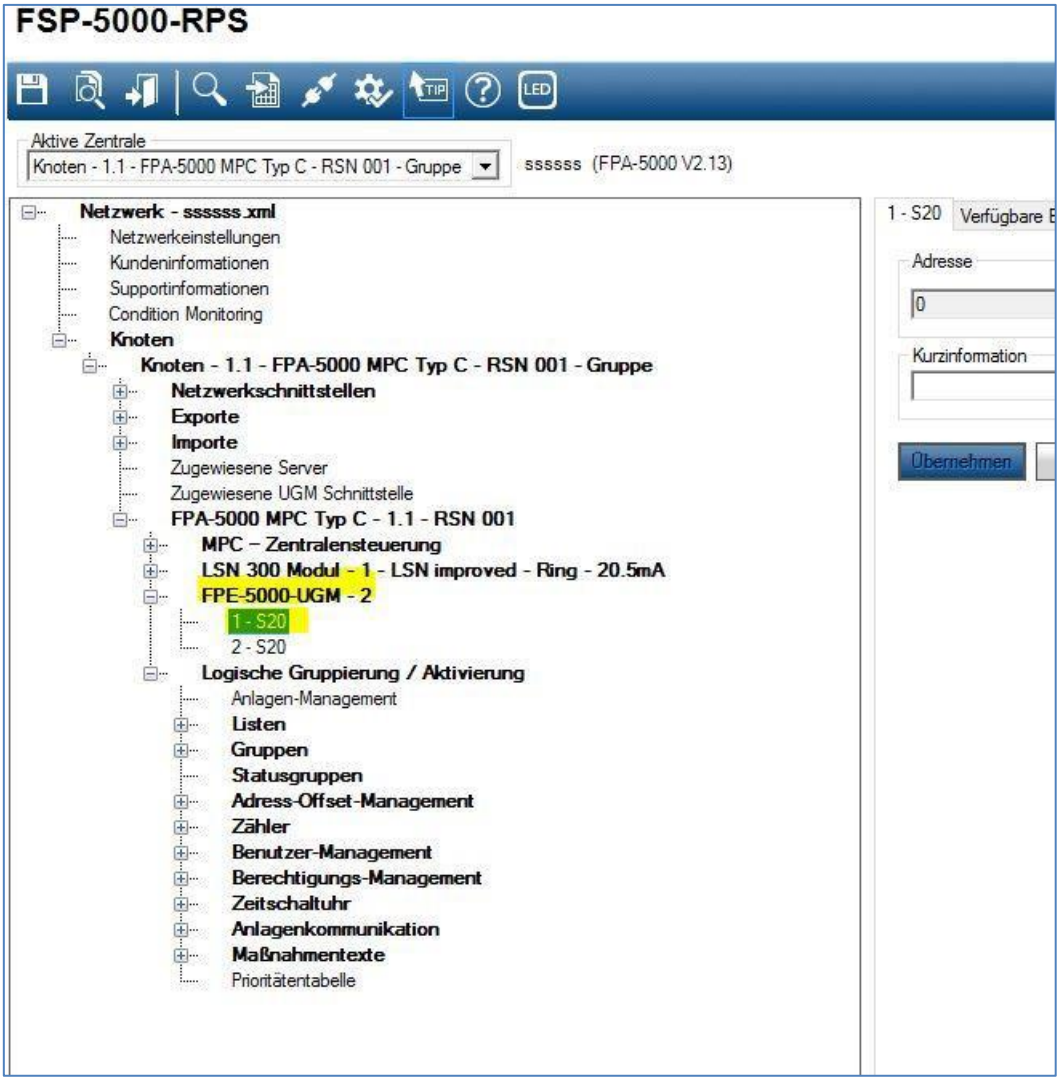


2. “Element hinzufügen” anklicken

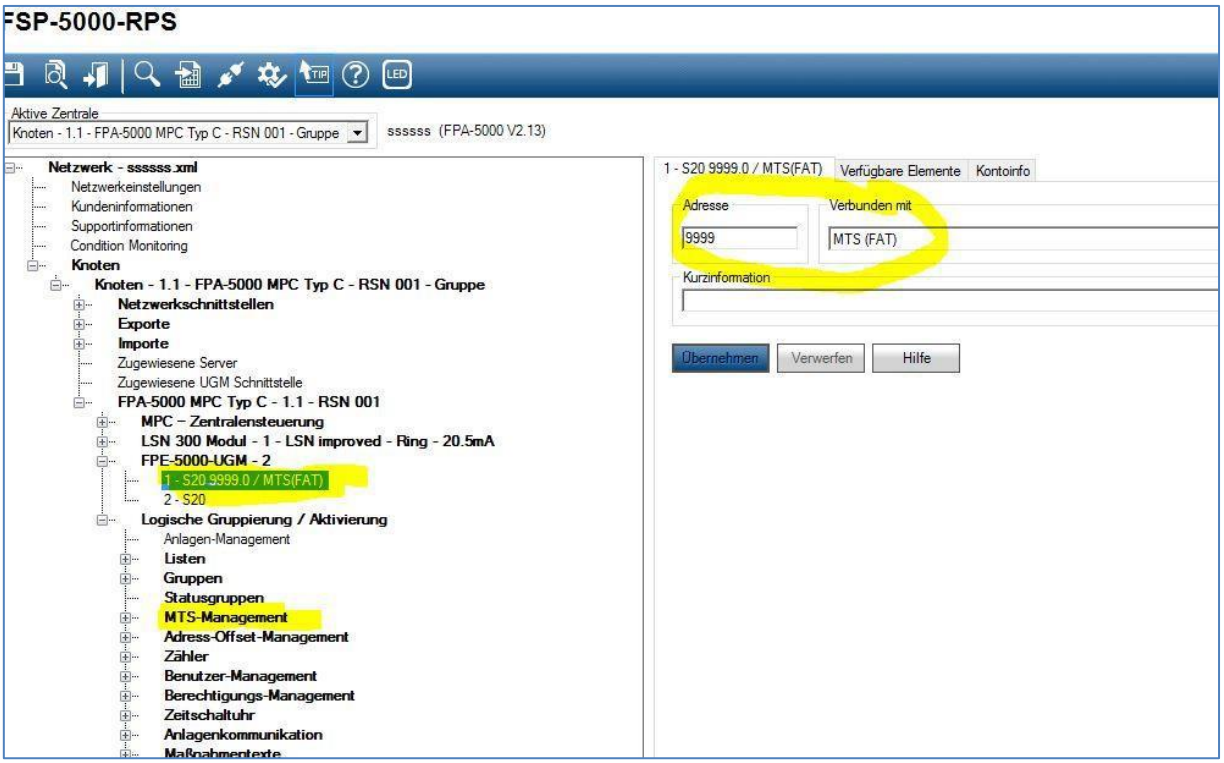
3. Ein “FPE-5000-UGM” Modul einfügen



4. Die S20 Schnittstelle auf UGM oder FAT einstellen.



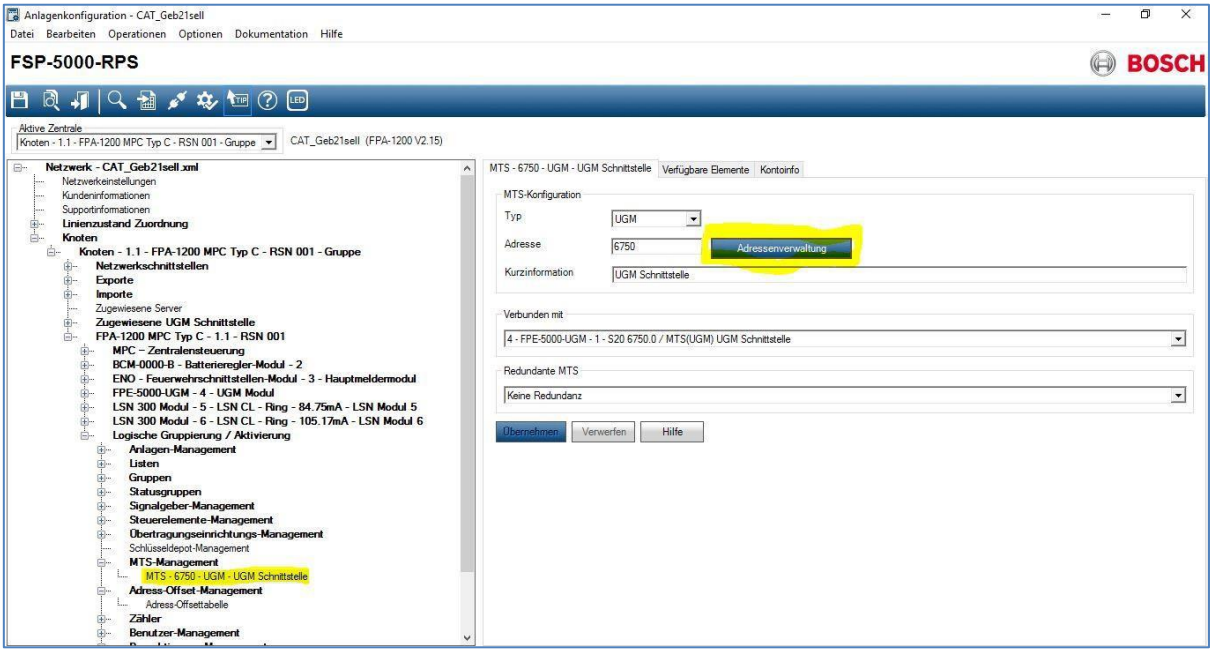
Nun erscheint das MTS Management!



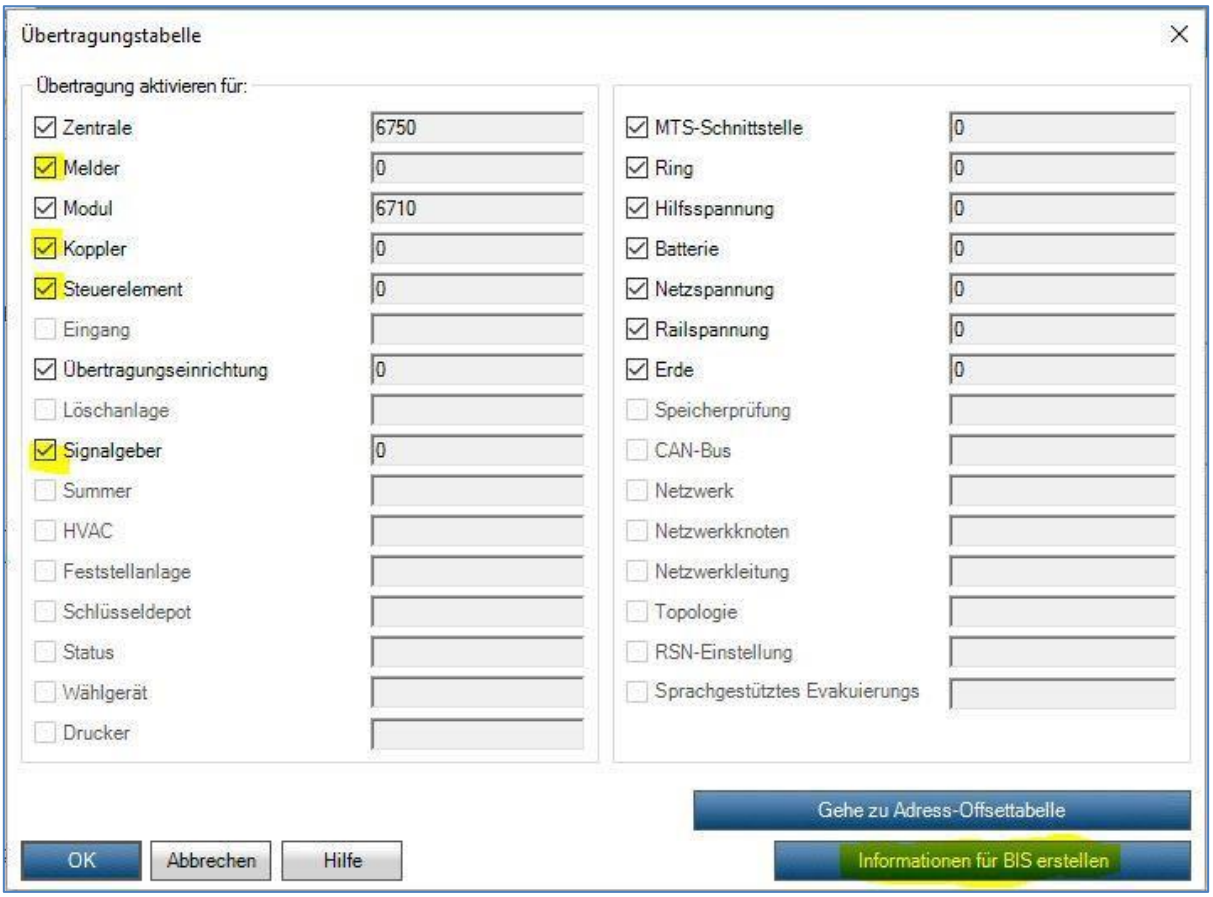
5. Das Pseudo-Modul kann wieder gelöscht werden, das MTS-Management bleibt bestehen.

Mit MTS

1. Unter MTS-Management auf Adressverwaltung klicken



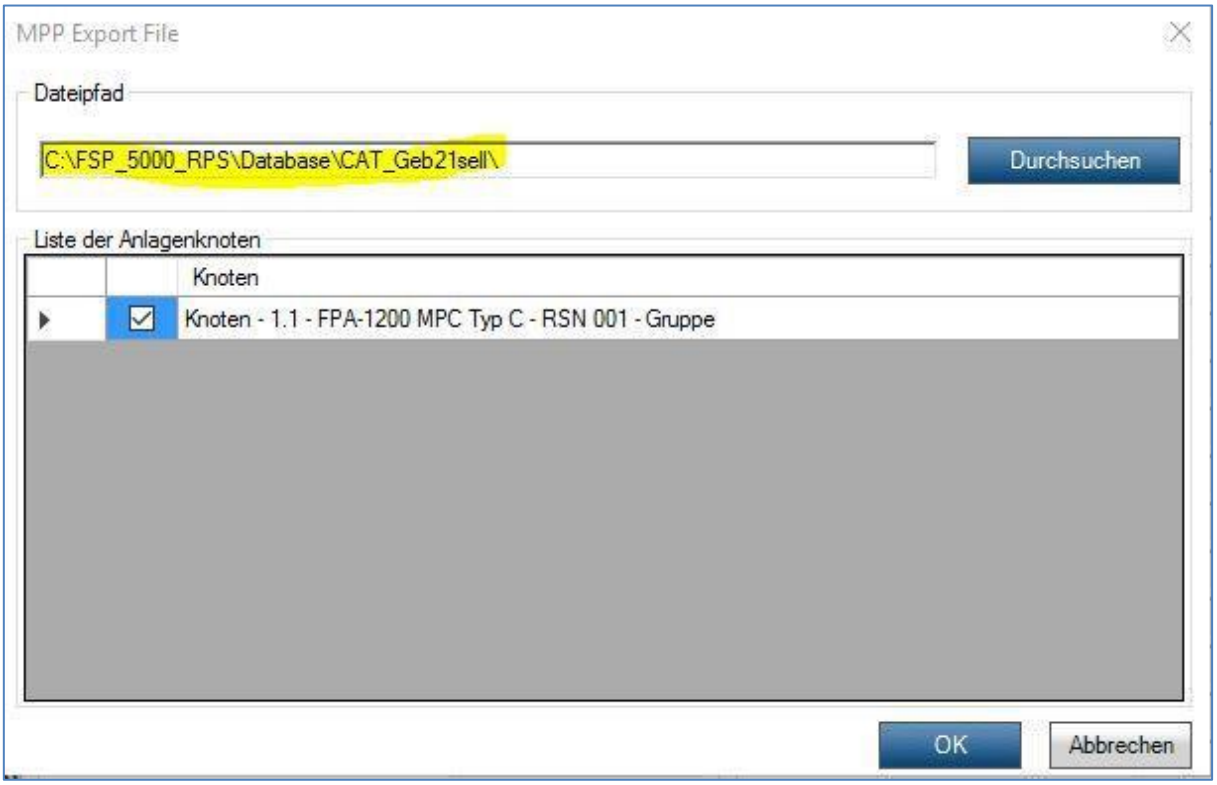
2. Durch Setzen oder Abwählen der “Häkchen” bestimmen Sie, welche Meldungen übertragen werden sollen.



Achtung: Die Änderungen wirken sich auf die Übertragung zu einer UGM, zum FAT oder ähnlichem aus! Bei einer Änderung die Parameter beim Verlassen des Programms nicht speichern!!!

3. Auf Informationen für BIS erstellen klicken.

4. Die Datei wird im Database gespeichert!



Wir können mit dem Dateiformat DATA, CSV und MPP (siehe unten) arbeiten.
Diese Formate werden jedoch nicht mehr weiterentwickelt und empfehlen die XML-Datei.

Hinweis:

Sollte in der Software nur der Export als .mpp Datei möglich sein, können Sie dies auch direkt in der BMAcloud einlesen. Hierzu muss dann als Anlagentyp „**Bosch-Berlin**“ ausgewählt werden.

Vernetzte Boschs gehen nicht direkt, aber …
Für den Moment können wir folgende Umgehungsmaßnahme anbieten:

Erklärung: Die MPP-Dateien sind Textdateien, die die Anlagendaten in tabellarischer Form enthalten. Nach einem Dateikopf folgt die Tabellen-Kopfzeile mit Meldergruppe, Meldernummer etc. Der Rest ist dann der Tabellenkörper.

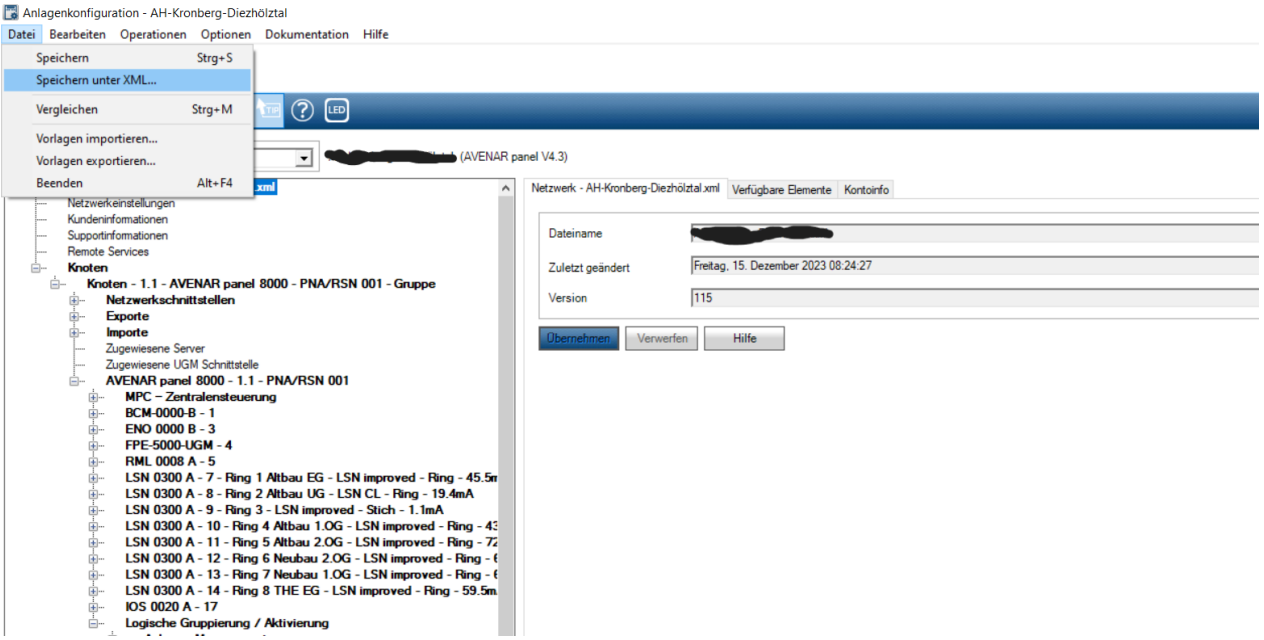
1. Die MPP-Dateien in einem Texteditor öffnen.
2. Die erste MPP-Datei in eine neue Datei für die Gesamt-Anlage kopieren.
3. Alles unterhalb des Tabellenkopfes aus den weiteren MPP-Dateien an das Ende der Gesamt-Datei anfügen.
4. Die Gesamt-Datei in BMAcloud hochladen und importieren.
5. Jetzt sollte alles aus der vernetzten Anlage in der BMAcloud enthalten sein.

XML einlesen

1. Aus der RPS Software die XML erstellen

   1.1. Software öffnen

   1.2. Siehe unten angehängtes Bild:

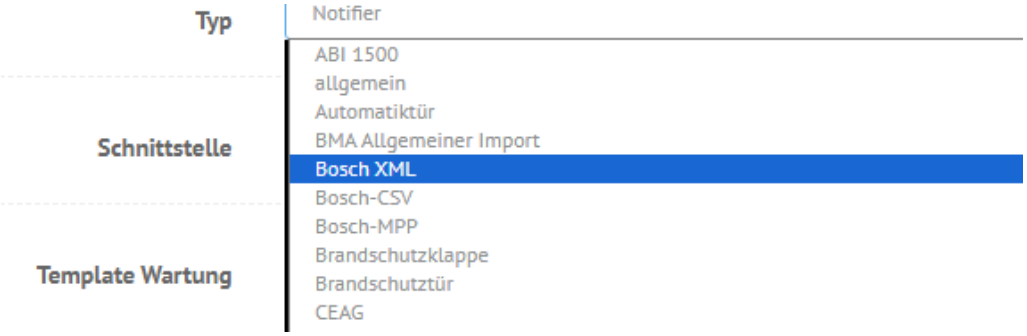


➔ RPS Software öffnen

➔ Knoten auswählen

➔ Anlage auswählen

➔ Unter Dateien: Speichern unter XML

➔ File speichern und auf BMAcloud hochladen

2. Bitte unter Anlagengrunddaten die Schnittstelle Bosch XML wählen